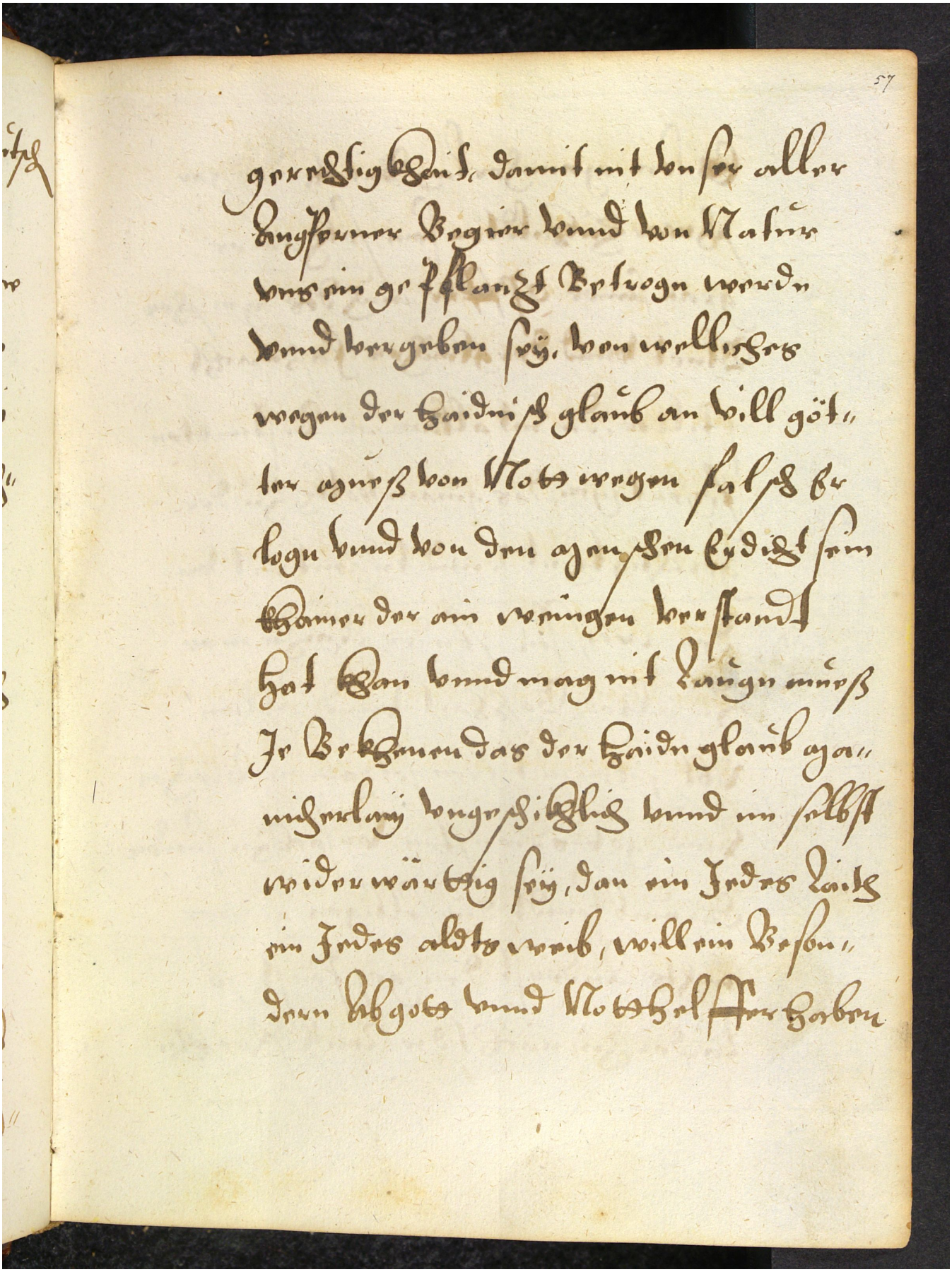
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8160
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



gerechtigkeit, damit mit denen aller
hochpeuner begier vnd von Natur
wegen ein gepflanzt betrogen werden
vnd beraubten seyn, von wellichers
wegen der heidnisch glaub an vill göt-
ter auch von Nots wegen falsch be-
logen vnd von den ayn gen edigt sein
khamen der ain wenigen bestandt
hat khan vnd mag nit laugen auch
Jr bekhennen das der heidn glaub ga-
nizlich vngewisslich vnd in selbst
widerwärtig seyn, dan ein Jedes laits
ein Jedes aldts weib, weill ein besen-
den khgots vnd Nothdurft der haben